

Sitten, 10. Juni 2018

Nein zu «Sion 2026»: das Ende eines wunderbaren Projekts Annahme des Geldspielgesetzes – Ablehnung der Vollgeldinitiative

Nein zu «Sion 2026»: ein klares Resultat

Die FDP Wallis nimmt Kenntnis vom heutigen Resultat. Selbstverständlich mit etwas Enttäuschung, denn sie hat seit fast einem Jahr alles gegeben um zuerst die Machbarkeit des Projekts und die einzigartigen Vorzüge fürs Kanton aufzuzeigen.

Wir hatten fast alles für einen Erfolg – das Volk hat anders entschieden. Wir respektieren selbstverständlich diesen klaren Entscheid. Die Angst vor einer Verschlechterung der Kantonsfinanzen, oder einer 'Flucht nach vorne' zum Nachteil der eigenen Situation, und das Verweigern einer Zusammenarbeit mit dem IOC haben alle zum Scheitern von «Sion 2026» beigetragen.

Wir begrüssen hier nochmals den Bundesratsentscheid eine Milliarde diesem Projekt zu widmen; ein schönes Zeichen des Vertrauens und der Solidarität dem Wallis gegenüber. Wir bedanken uns für die ausserordentliche Hingabe und Engagement gewisser Staatsräten, Grossräten, Mitgliedern des Kandidaturkomitees, sowie Partnern aus der Wirtschaft und dem Sport, die das Beste von sich gegeben haben um die Inhalte des Projekts zu präsentieren und an Debatten teilzunehmen. Es war eine Riesenleistung, die leider das gewünschte Erfolg nicht erzielt hat, doch die unsere grosse Dankbarkeit verdient.

Der Traum von Winterspielen auf menschlicher Grösse im Herzen der Walliser Alpen ist vom Tisch. Nichtsdestotrotz hoffen wir, dass die Ablehnung dieses Projekts den Willen zum Vorwärtsmachen nicht beeinträchtigt. Das Wallis braucht Leute, die sich für innovative und zukunftsgerichtete Projekte einsetzen. Die FDP Wallis engagiert sich zu einem vertieften Nachdenken zu Projekten mit Potenzial zu besserem wirtschaftlichen Aufschwung und mehr gesellschaftlichem Zusammenhalt in unserem Kanton. Gegen den Bevölkerungsschwund in den Bergtälern vorzugehen, den Walliser Tourismus aufrechtzuerhalten, und den Unterhalt und Renovation der Infrastruktur im ganzen Kanton voranzutreiben gehören zu unseren Prioritäten.

Annahme des Geldspielgesetzes – Ablehnung der Vollgeldinitiative

Die FDP Wallis ist mit der klaren Ablehnung der Vollgeldinitiative sehr zufrieden. Das Resultat heute zeigt, dass die Schweizer kein Versuchskaninchen sein wollen. Dieses Experiment hätte das schweizerische Geldsystem vollends auf den Kopf gestellt: ihre Ablehnung heute ist eine gute Nachricht für die langfristige Stabilität der schweizerischen Banken.

Die FDP Wallis nimmt ebenfalls Kenntnis von der Annahme des Geldspielgesetzes. Die FDP hat die Notwendigkeit eines neuen Geldspielgesetzes nie in Frage gestellt, doch wir sind überzeugt, dass ein besseres Gesetz möglich gewesen wäre.

Das Ja darf nun kein Freipass für weitere Internetsperren werden. Wir hoffen zutiefst, dass protektionistische Internetsperren auf keine weiteren Branchen ausgeweitet werden.

Geburt der neuen Gemeinde Noble-Contrée

Die drei Gemeinden Miège, Venthône und Veyras haben heute der Fusion zugestimmt. Die FDPVS freut sich über dieses Resultat. Die FDPVS arbeitet seit schon 15 Jahren in diesem Sinn: eine Bündelung der Ressourcen, die Professionalisierung der Gemeinden mit Beibehaltung der lokalen Identität gehören zu unseren Prioritäten.

Wir gratulieren den Präsidenten und Gemeinderäten, die diese Fusion lanciert haben, sowie den drei jetzigen FDP Präsidenten und ihren Gemeinderäten, die dieses Vorhaben geschafft haben.

Kontakt :

- › René Constantin, Präsident, 079 478 21 63
- › Jean-Claude Vocat, Vizepräsident, 079 743 53 54
- › Richard Baker, Sekretär, 076 416 27 04